

Aus dem OHA vom Mai 1985

Stellungnahme der Umweltinitiative Pfaffenwinkel zum Artikel

„... nur noch auf dem Papier“,

der am 7. März 1985 im Weilheimer Tagblatt erschienen ist.

Durch Ihre Balkenüberschrift und durch die Auswahl der wörtlichen Zitate musste beim Leser der Eindruck entstehen, dass bei der Umweltinitiative Pfaffenwinkel nicht mehr viel läuft.

Viele unserer Mitglieder haben mit großer Betroffenheit und zum Teil auch mit Unmut auf den obigen Artikel reagiert.

Es ist zweifellos richtig, dass wir in unserer knapp bemessenen Freizeit zwar vieles, aber leider bei weitem nicht alles schaffen können. Aber: Wir kümmern uns um unsere Umwelt vor allem auch deshalb, weil Politiker trotz ihrer hohen Diäten offensichtlich nicht in der Lage sind, diese Probleme zu bewältigen.

Von unseren vielfältigen Aktivitäten soll hier nur einiges aufgeführt werden: Wir haben im ersten Jahr unseres Bestehens über dreißig Vorträge, Referate und Diskussionen orga-

nisiert, die in fast allen Bevölkerungsschichten auf großes Interesse gestoßen sind. Die Palette der Persönlichkeiten, die bei uns zu Gast waren, reicht von Wissenschaftlern ersten Ranges wie Prof. Schütt über Ärzte (Prof. Wemmer), Philosophen (Carl Amery), Psychologen (Dr. W. Schmidbauer) bis hin zu Praktikern wie Landwirt Alois Müller.

Hinzu kommen zahlreiche Aktionen der einzelnen Arbeitskreise: Waldführungen, Info-Stände, Flugblätter, statistische Erhebungen (Pseudokrapp), Ausstellungen, Briefaktionen, Diavorträge, Filme, Pflanzaktionen, Fragebögen, Umwelttipps der Woche, Informationsblätter (z.B. Ernährung), Broschüren (z.B. „Waldsterben – ein ungelöstes Problem?“), etc. etc. Auch die Pressearbeit und die Erstellung von Rundbriefen und Mitgliederinformationen sowie das Informationsgespräch bei der Firma Haindl Papier

(Vorbereitung und Auswertung!) – all das war mit viel Arbeit verbunden.

Es ist uns unbegreiflich, wie es passieren kann, dass Ihr Journalist Spieß, der ja als Mitglied der Umweltinitiative Pfaffenwinkel sich durch unsere Rundbriefe und die öffentlichen Veranstaltungen bestens informieren konnte, von den allermeisten dieser Aktivitäten nichts zu berichten weiß.

Der Vorstand der Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V.

Über dreißig weitere Mitglieder, die den Artikel im Weilheimer Tagblatt gelesen haben und kurzfristig erreichbar waren, haben diese Stellungnahme unterzeichnet.

Diese Stellungnahme wurde dem Weilheimer Tagblatt am 25. März 1985 zugestellt, dort jedoch leider nicht abgedruckt.

Immer wieder die gleichen Sorgen:

OHA März 1986:

DROHT BEI MORALT DIE SCHLISSUNG ODER WERDEN ARBEITSPLÄTZE ALS DRUCKMITTEL MISSBRAUCHT?

OHA Sondernummer Mai 1986:

(...) Schließlich fordert die Umweltinitiative Pfaffenwinkel alle verantwortlichen Politiker auf, sich für einen schnellstmöglichen Ausstieg aus der Atomwirtschaft einzusetzen.(...)

OHA Februar 1988:

Dass es in Peiting immer mehr stinkt, das stinkt den Peitingern immer mehr

OHA März 1988:

Unser schöner blauer Himmel - Endlager für die Abgase der Flugzeuge

OHA Juni 1988:

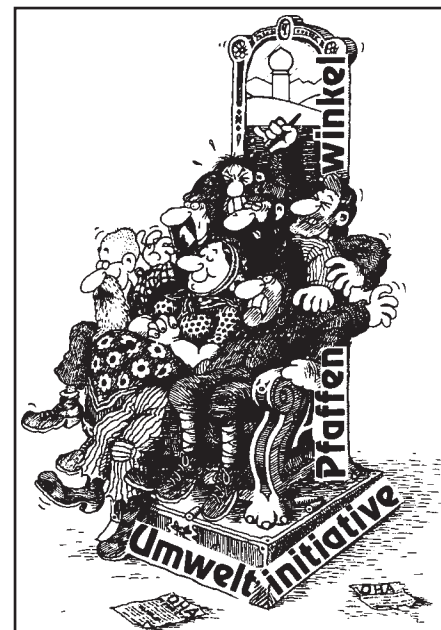
Haben Sie auch Sondermüll im Mund?

OHA November 1988:

Ärzte warnen vor der Müllverbrennung

Oha Januar 1990:

Am 26. Januar um 16.30 Uhr findet in Kinsau eine letzte Führung durch das alte Kraftwerk statt vor der Stilllegung (am 1. Februar 1990). Der Abriss dieses einzigartigen Industriedenkmal wird dann im Laufe der nächsten Monate erfolgen.(...)



Alle drängen in den Vorstand

Diese Karikatur stammt aus dem März-oha des Jahres 1988. Schon damals war die Besetzung der Vorstandsposten offenbar ein Problem. Im Einladungsschreiben zur Jahreshauptversammlung heißt es daher unter anderem:

„Wir wollen verhindern, dass heuer (wieder) viele gar nicht zur Jahreshauptversammlung kommen, weil sie Angst haben, als Vorstandsmitglied wieder nach Hause zu gehen.“ Dann folgt das Versprechen, dass „keiner gegen seinen Willen zu etwas gezwungen wird“.